

Ein künstlerisches Überraschungsei

In der „Galerie der Traumfänger“ steht jetzt ein „Kunstautomat“ mit 200 verschiedenen Werken von 40 Künstlern. Zum Preis von 5 Euro gibt's zigaretenschachtelgroße Unikate

Von Susanne Menzel

Dorsten. „Hier zieht man keine Berliner Luft oder gepresste Spanplatten aus China. Es sind alles Unikate in den Kunstautomaten „artsurprise“ enthalten. Inwieweit man sie wertschätzt, gleicht einem Überraschungsei“, umschreibt der spanische Künstler Juan Petry das Objekt, das seit gestern in der „Galerie der Traumfänger“ auf Fürst Leopold steht.

Der umgebaute Zigarettenautomat ist mit 200 Schachteln bestückt, in denen 40 Künstler aus acht verschiedenen Ländern sich selbst und ihre Werke - eben allesamt Unikate - vermarkten.

„Es ist der erste Kunstautomat im Ruhrgebiet, der als Dauergast an einem künstlerischen Ort seine Heimat findet“, ist Juan Petry stolz. Er hat die soziale Plastik im Beuys'schen Sinne ins Leben gerufen. Vernetzt mit Künstlern in der ganzen Welt, bietet er seinen Kollegen/innen hier die Chance, „sich selbst zu vermarkten und an Orten auf sich aufmerksam zu machen, an die sie sonst mit ihrer Kunst kaum selbst hinkommen, weil es häufig nicht ökonomisch ist.“

Moderne Form von Marketing

Die Kunst im Miniformat soll so etwas wie ein „Appetithäppchen“ sein, von dem Künstler oder der Künstlerin möglicherweise mehr zu sehen oder zu genießen. „Schön ist es doch, wenn jemand sagt: Diese Kunst gefällt mir, ich möchte mehr über den Künstler erfahren oder mir andere Werke von ihm ansehen“, erklärt Juan Petry den Hintergrundgedanken. Und er gibt auch zu: „Es ist eine moderne Form von Marketing.“ Jeder Beteiligte arbeitet auf eigene Rechnung. Petry: „Ich bin



Der erste Kunstaautomat wird in Norbert Thens (re) Atelier auf der ehemaligen Zeche Fürst Leopold aufgebaut. Erfinder ist der Künstler Juan Petry (Mitte). FOTO: FRANZ MEINERT

keine Firma.“

Deshalb werde die artsurprise-Plastik auch nur an Orten aufgestellt, „wo Menschen Kunst gucken und kaufen wollen.“

Die Automaten sind derzeit in Deutschland wie auch in Spanien zu finden, im Winter soll ein weiterer an der Cote d'Azur installiert werden. Auch Verhandlungen mit Italien sind im Gange. Petry: „Ich muss aber jeweils für diese Orte Menschen, vorzugsweise Künstler, finden, die die Kunstautomaten

Verschiedene Stilrichtungen

■ Die artsurprise-Plastik ist mit 200 Kunstwerken von 40 verschiedenen Künstlern aus acht Ländern bestückt. Jedes Kunstwerk kostet 5 Euro.

■ Die Kunstobjekte sind in verschiedenen Stilrichtungen erhältlich. Vertreten sind neben Malerei auch Druck und Fotografie. Alle Stücke sind Unikate.

auch betreuen und regelmäßig neu bestücken.“

Der Kontakt nach Dorsten ist übrigens auf einer Fotografie-Messe in

Gelsenkirchen entstanden. Und könnte demnächst zum Beispiel beim Sommercamp noch weiter ausgebaut werden.



Karsten Jahn investiert 5 Euro für die erste Kunstschaftel. FOTO: FRANZ MEINERT

Kapelle probt für Neujahrsevent

Großes Konzert in der Rhader Sporthalle

Dorsten. Vorausschauend planen, ist das Motto der Schützenkapelle Rhade. Sie lädt schon jetzt zu ihrem Neujahrskonzert am Sonntag, 6. Januar 2013, in der Rhader Sporthalle (Erler Straße) ein. Empfang ist ab 16.30 Uhr mit einem Glas Sekt. Ab 17 Uhr wird dann das Jugendorchester unter der Leitung von Jörg Pelzer und das Hauptorchester unter der Leitung von Christoph Weigel mit einem tollen Musikprogramm verzaubern.

Auf das große Event hat sich die Schützenkapelle bereits gut vorbereitet: Mit einem Probenwochenende in der Jugendherberge in Nottuln. Die drei Tage bestanden nicht nur aus Register- und Gemeinschaftsproben, sondern auch aus jeder Menge Spaß und guter Laune. Es ist von klassischem Marsch und böhmischer Polka bis bis zu Musik von weltbekannten Künstlern wie Joe Cocker, Frank Sinatra und Michael Jackson alles dabei. Außerdem wird die Saxophonistin Alina Baukholt wieder ein Musikstück singen. Durch das Musikprogramm führt Claudia Soggeberg.

Der Kartenverkauf startet ab sofort. Tickets gibt es an folgenden Stellen: Bäckerei Heine (Erler Straße und Debbingstraße), Volksbank Lembeck-Rhade und online auf www.schuetzenkapellerhade.de. Eine Karte kostet im Vorverkauf 6 Euro, an der Abendkasse 8 Euro. Schüler zahlen 3 Euro.

Bibeltage zum Thema „Sinn der Gemeinde“

Wulfen. Die Christliche Gemeinde Dorsten-Wulfen (Dimker Allee 8) lädt vom 25. bis zum 28. November (Sonntag bis Mittwoch) zu ihren diesjährigen Bibeltagen ein. Thema: „Der Sinn der Gemeinde“.

Am Sonntagabend gibt es ein Sonderthema: „Werden alle Menschen errettet - Die Lehre der Allversöhnung“. Referent ist Andreas Ebert.

Ebert, Jahrgang 1955, ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Der gelernte Maschinenbauer besuchte 1975/76 die Bibelschule Burgstädt. Von 1984 bis 1990 war er Beauftragter für Jugendarbeit in den Brüdergemeinden der DDR, von 1991 bis 1997 Jugendreferent im Reisedienst der Brüdergemeinden und seit 1994 ist er Leiter der

Bibelschule Burgstädt und Referent der Lehr- und Glaubensfragen im Reisedienst der freien Brüdergemeinden.

Männerkreis streift durch Wulfen

Dorsten. Einen Streifzug durch die Geschichte des Stadtteils Wulfen unternimmt der Männerkreis in der Evangelischen Kirchengemeinde Hervest-Wulfen bei seinem nächsten Gesprächsabend am Montag, 26. November, um 19.30 Uhr im Barkenberger Gemeindezentrum. Walter Biermann informiert mit einem Lichtbildervortrag.

Am Donnerstag, 29. November, besucht der Männerkreis um 15 Uhr die Griechisch-Orthodoxe Gemeinde Hl. Dimitrios in Herten. Abfahrt ist um 14.50 Uhr am Parkplatz Tal- aue in Wulfen-Barken- berg. Anmel- dungen nimmt Heinz Sawitzki unter ☎ 0 23 69/38 60 entgegen.

Namen & Nachrichten



Musik und Literatur in der Bücherei

Ein Heimspiel hatten vier Wulfener in der „Bibi am See“. Maria Gläßner und Werner Landmann (Bild) sorgten mit satirischen Texten für Heiterkeit. Die jungen Wulfener Gesamtschüler Marina Meistrowitz (Gesang) und Marc Hoinkis (Gitarre) begeisterten mit einfühlsamen Songs die 60 Besucher beim Musik- und Literaturabend in der Bücherei. FOTO: PRIVAT



Chor St. Paulus ehrt treue Mitglieder

Das Cäcilienfest feierte am Wochenende der Kirchenchor St. Paulus in Dorf Hervest auf der Tenne bei Schulte Tenderich. Dabei konnten Vorsitzender Volker Schulte Bunert (l.) und Pastor Franz-Josef Wiebringhaus (r.) zwei treue Mitglieder ehren: Hannelore Lensing hält dem Chor bereits seit 60 Jahren die Treue. Heinz Lauer singt seit 40 Jahren, die letzten 11 davon in Hervest. FOTO: KIRCHENCHOR

Katholische Gemeinden wählen neue Kirchenvorstände

Die Wahlergebnisse in den Gemeinden des Dekanats Dorsten

Von Ludger Böhne

Dorsten. In den katholischen Kirchengemeinden wurden am Wochenende neue Kirchenvorstände gewählt. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Gewählt wird alle drei Jahre jeweils die Hälfte des Gremiums. Die Ergebnisse aus den Dorstener Gemeinden:

Im Norden

■ St. Barbara Barkenberg: Mechthilde Banach, Werner Fellner, Peter Lindner und Hans Pfortner.

■ St. Laurentius Lembeck: Peter Cosanne, Bernhard Harks, Klaus Kölnerberger und Clemens Osterholt.

■ St. Matthäus Wulfen / Herz-Jesu Deuten: Klaus Heitmann, Joachim Feller, Birgit Nikolayczik und Bernhard Schürmann.

■ St. Urbanus Rhade: Heinrich Brämer, Benedikt Frerick, Reinhold Gördes und Hildegard Vennhoff.

Holsterhausen

■ St. Antonius: Klaus Brokemper, Matthias Funke, Jörg Mechlinski und Dr. Margarethe Schräjäh.

■ St. Bonifatius: Werner Brünninghoff, Benedict Hessling, Hildegard Rünker und Doris Steffen.

Hervest

■ St. Paulus: Dirk Bürger, Michael Grütering und Johannes-Josef May.



Wie hier am Samstag in Deuten wurden am Wochenende in allen katholischen Gemeinden neue Kirchenvorstandsmglieder gewählt. FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH

■ St. Josef: Dorothee Bielezki, Ulrich Kamp, Manfred Materna und Ingrid Hürland.

■ St. Marien: Heinrich Brosthaus, Holger Hölting und Wolfgang Hoffrogge.

Im Süden

■ Großgemeinde St. Agatha (mit den Standorten St. Johannes Feldmark, St. Nikolaus Hardt und Heilig Kreuz Altendorf): Josef Bellendorf, Reinhard Ketteler, Johannes Lordieck, Ludger Rentmeister, Franz Rump, Birgit Struwe, Lambert Suwelack und Gregor Wienhues.

Dem Kirchenvorstand der Großgemeinde St. Agatha gehören insgesamt 16 Mitglieder an. In den übrigen Gemeinden zählen die Vorstände in der Regel acht, nur in den kleinen Gemeinden St. Marien und St. Paulus je sechs Mitglieder.

Die gewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes treten - im Gegensatz zum Pfarrgemeinderat - als Rechtsgremium einer Pfarrgemeinde auf, das sich um die Verwaltung der materiellen Güter kümmert, etwa um die Instandhaltung von Gebäuden, um Personalfragen und Friedhofswesen.